



Karl Barth-Zentrum für reformierte Theologie

Jahresbericht 2015

Veranstaltungen

1) Eröffnung des Karl Barth-Zentrums für reformierte Theologie 22. Mai 2015

Am 22. Mai wurde das Karl Barth-Zentrum für reformierte Theologie im Rahmen eines wissenschaftlichen Symposions an der Universität Basel feierlich eröffnet. Träger des Zentrums ist einerseits die Karl Barth-Stiftung, andererseits die Universität Basel, insbesondere deren Theologische Fakultät. In der Präambel der *Vereinbarung* zwischen diesen beiden Vertragspartnern heisst es: "Die Universität anerkennt die Bedeutung des Werks von Karl Barth und die bisherigen Leistungen der Karl Barth-Stiftung für dessen Sicherung und Publikation. Um das Werk Karl Barths in seiner Tragweite und Bedeutung sichtbar zu machen und die theologische Arbeit in biblisch-evangelischem Verständnis und in ökumenischer Ausrichtung zu fördern, sucht die Stiftung eine gefestigte Zusammenarbeit mit der Universität. Entsprechend beschliessen die Universität und die Stiftung im Rahmen eines als Teil der Theologischen Fakultät begründeten Karl Barth-Zentrums für reformierte Theologie eine dauernde Zusammenarbeit".

Die vertragliche *Vereinbarung* zwischen den Vertragspartnern hält den Zweck und die Organisationsstruktur des Zentrums fest. Das *Organisationsreglement* regelt die operative Tätigkeit des Zentrums. Die Zwecksetzung des Karl Barth-Zentrums für reformierte Theologie besteht darin, das Werk von Karl Barth und seinen Ansatz protestantischer und namentlich reformierter Theologie in Lehre und Forschung sowie in öffentlichen gesellschaftlichen Diskursen präsent zu halten und daraus Anregung und Förderung für die Theologie, die Kirche und die Gesellschaft zu gewinnen. Ausgehend von dieser Zwecksetzung besteht die Aufgabe und Tätigkeit des Zentrums in der Förderung der protestantischen, namentlich reformierten Theologie im Geiste der Theologie Karl Barths in Lehre und Forschung.

Das Zentrum verfügt über zwei Hauptstandorte in der Stadt Basel: Das Karl Barth-Archiv an der Bruderholzallee 26 als auch die Theologische Fakultät Basel am Nadelberg 10. Hinzu kommen die Büroräumlichkeiten der Fakultät am Heuberg 12 und 33.

Das wissenschaftliche Symposium am 22. Mai mit dem Titel „Provozierende Theologie!“ war öffentlich und 80 bis 100 Teilnehmer und Teilnehmerinnen waren an den Vorträgen und am festlichen Anlass im Anschluss im Wild'schen Haus mit Grussworten, einem theologischen Dialog mit Christiane Tietz, Niklaus Peter und Georg Pfleiderer, Musik von Mozart sowie anschliessendem Apéro anwesend.

Die Referate hielten zum Thema „Arbeit am Logos“ Michael Trowitzsch und Peter Zocher, zum Thema „Fundamentale Theologie für die Welt“ Magdalene Frettlöh und Reinhold Bernhardt. Druckfassungen der Referate sind in der Theologischen Zeitschrift (ThZ) 71. Jg. 2015 Heft 2 publiziert worden.

2) Vernissage GA Karl Barth Band 51 „Predigten 1911“ und Monographie zu Briefen und Kommentaren von Eduard Thurneysen zum Zweiten Römerbriefkommentar von Barth 4. Dezember 2015

Anlässlich des Erscheinens des neuen Bandes der Karl Barth-Gesamtausgabe "Predigten 1911" und einer neuen Edition der Briefe Eduard Thurneysens an Karl Barth aus der Zeit



der Entstehung des zweiten "Römerbriefs" (1920/21) fand am 4. Dezember 2015 an der Theologischen Fakultät in Basel eine Buchvernissage statt. Beide Editionen wurden von ihren Herausgebern Prof. em. Eberhard Busch und Dr. Katja Tolstaja und je einem kommentierenden Koreferat von Prof. Dr. Georg Pfeleiderer und Dr. Niklaus Peter vorgestellt. Teile der Referate und einen Bericht werden in der Theologischen Zeitschrift 2016 (voraussichtlich. H. 3) veröffentlicht.

Lehrveranstaltung Herbstsemester 2015

1) Seminar 41565-01: Karl Barth und das Alte Testament. Montag, 14.15-16.00 Theologie, Kleiner Seminarraum 201 (Prof. Georg Pfeleiderer, Prof. Hans-Peter Mathys)

Kooperationsveranstaltungen

1) *Barth Konferenz in Bonn 6.-9 September 2015:* „Karl Barth und die Religion(en). Erkundungen in den Weltreligionen und in der Ökumene. Internationale, interdisziplinäre wissenschaftliche Fachtagung“ Ort: Universitätsclub Bonn, Konviktstraße 9, 53113 Bonn. Mitveranstaltet von Prof. Georg Pfeleiderer.

Leitungskommission

Die Leitungskommission besteht aus Mitgliedern der Theologischen Fakultät Basel und aus Mitgliedern, die von der Karl Barth-Stiftung zur Wahl vorgeschlagen werden. Im Jahre 2015 setzte sich die Leitungskommission aus folgenden Personen zusammen:

Prof. Dr. Georg Pfeleiderer (Vorsitz)
Prof. Dr. Reinhold Bernhardt
Prof. Dr. Moisés Mayordomo
Pfr. Dr. Niklaus Peter
Dr. Bernhard Christ
Pfr. Dieter Zellweger

Die Leitungskommission traf sich im Jahre 2015 zu insgesamt drei Sitzungen in Basel. Am 3.7.15, 3.9.15 und 26.10.15. Die Ergebnisse der Sitzungen wurden protokollarisch festgehalten.

Kontakte Netzwerk

Kaitlyn Dugan, Leiterin des Center for Barth Studies Princeton, besuchte im Sommer das Karl Barth-Zentrum für reformierte Theologie. Thema des Treffens war unter anderem der Aufbau des ambitionierten Internetauftritts ihres Zentrums. Die Adresse der neuen Website lautet: barth.ptsem.edu. Der Aufbau dieser Internetseite wurde durch Vorarbeiten der durch das Archiv initiierten Internetseite „www.kbarth.org“ unterstützt. Letztere Seite wurde nun vollständig in den Internetauftritt von Princeton integriert und aktualisiert. Von dieser Arbeit aus Princeton kann das Zentrum sehr profitieren.



Personal

- 1) Franziska Müller Boss übernahm per 1. Oktober 2015 die administrative Leitung des Forschungsdekanats der Theologischen Fakultät. Im Rahmen dieser Stelle ist sie auch für die administrative Führung des Karl Barth-Zentrums für reformierte Theologie verantwortlich.
- 2) Peter Zocher, Leiter des Karl Barth Archivs, war weiterhin im Rahmen des SNF-Projekts „Bearbeitung des literarischen Nachlasses von Karl Barth“ angestellt.
- 3) Beat Büchi hat im Rahmen seiner Assistenzstelle für Systematische Theologie/ Ethik wissenschaftliche und administrative Arbeiten zur Etablierung des Zentrums übernommen.

Öffentlichkeitsarbeit

- 1) Im Zusammenhang mit der Ausschreibung der Vernissage vom 4. Dezember wurden alle Kirchgemeinden von Baselland und Baselstadt, sowie die Kantonalkirchen BS und BL angeschrieben und eingeladen. In einem Begleitschreiben wurde das Karl Barth-Zentrum für reformierte Theologie kurz vorgestellt und das Interesse an einer theologischen Zusammenarbeit zwischen dem Karl Barth-Zentrum für reformierte Theologie und den Kirchen bekundet. Kirchen sind eingeladen, theologische Anliegen beispielsweise über die neu errichtete Emailadresse barthzentrum-theol@unibas.ch ans Zentrum zu richten.
- 2) Auf der Internetseite der Theologischen Fakultät konnte eine Unterseite für das Karl Barth-Zentrum für reformierte Theologie eingerichtet werden. Diese Seite ist mit der Internetseite des Archivs verlinkt.
Die Adresse lautet: <https://theolrel.unibas.ch/barthzentrum-kbz/>.
Die Seite des Archivs <https://karlbarth.unibas.ch/>
- 3) Das Graphikerbüro „Atelier Nord“ erstellte Wortmarke, Briefpapiervorlagen und Flyervorlagen für den gemeinsamen Auftritt des Zentrums.
- 4) Die zentrale Emailadresse des Zentrums lautet: barthzentrum-theol@unibas.ch
- 5) Die Emaill kontaktlisten des Archivs und des Zentrums wurden zusammengeführt, erweitert und können nun zentral für Kontakte und die Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden.
- 6) Medienreaktionen

Über die Eröffnung des Karl Barth-Zentrums wurde in zahlreichen Medien berichtet, darunter NZZ, BaZ, BZ, Kirchenbote, Ref. Presse.